CURSUS MARIANUS

oder

Tagzeiten

der allerseligsten Jungfrau

und Mutter Gottes

Maria.

In drei Theilen oder Cursen,

sammt den

Tagzeiten für die Abgestorbenen.

Von

Dr. Joh. Evang. Stadler,

Domdecan von Augsburg.

Fünfte verbesserte Auflage.

Mit bischöfl. Approbation.

Erster Curs.

Im Advent, und am Feste Mariä Verkündigung.

Augsburg.

Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung.

1863.

Omni die
Dic Mariae,
Mea, laudes, anima;
Ejus festa,
Ejus gesta
Cole devotissima.

Alle Tage,
Seele, sage
Lob der Himmelskönigin;
Ihre Feste
Ehr' auf's beste,
Blick' auf ihre Thaten hin!

S. Casimirus.

Vorwort

zur vierten Auflage.

Schon in den ältesten Zeiten war es — besonders bei dem Volke Gottes, den Israeliten — gebräuchlich, nicht blos mit dem Herzen zu beten, sondern auch zu gewissen Stunden mit dem Munde und der Stimme Gott zu loben und mit Gesängen zu preisen, wie viele Beispiele in den heiligen Büchern des alten Bundes beweisen.

Von der alten Kirche Gottes ging dieses auch auf die neue über, und der Stifter derselben — unser Herr und Heiland Jesus Christus — hat diese schöne Sitte durch Sein eigenes Beispiel geheiligt, indem wir von Ihm nicht blos lesen, daß Er viele Zeit, ja ganze Nächte im innerlichen Gebet mit Seinem himmlischen Vater zugebracht (z. B. Luk. 6, 12), sondern auch, daß Er mit

Diese Vorrede ist unmittelbar nach dem Titel des I. Curses einzuheften.

Seinen Jüngern Lobgesänge gesprochen, somit auch **mündliches** Gebet verrichtet habe (z. B. Matth. 26, 30).

Nach dem Beispiele des Herrn richteten sich auch von jeher Seine Jünger. Wir lesen von den Aposteln, daß sie zu gewissen Stunden beteten — als z. B. um die **dritte** Stunde (Apost.-Gesch. 2, 15), nach unserer Zeitrechnung um 9 Uhr Vormittags; dann um die **sechste** Stunde (Apost.-Gesch. 10, 9); wieder um die **neunte** Stunde (Apost.-Gesch. 3, 1) und endlich um **Mitternacht** (Ap.-G. 16, 25).

Was die Apostel selbst thaten, schärften sie auch ihren Gläubigen ein. So schreibt z. B. der heil. Paulus an seine Kolosser: „... Lehret und ermahnet einander mit Psalmen und Lobliedern und geistlichen Gesängen, und singet Gott mit Dankbarkeit in euren Herzen" (Kol. 3, 16).

Nach diesen Anordnungen richtete sich auch von jeher die Kirche Gottes und sie pflegte stets neben dem **innerlichen** (Herzens-) Gebete auch das **mündliche**, weil sie wohl weiß, daß dieses ebenfalls sehr großen Nutzen gewährt, indem es vorzüglich geeignet ist, zu jenem zu führen, und daß wir,

wie wir Gott nicht blos mit dem Herzen, sondern auch mit dem Munde beleidigen, eben so auch mit Herz und Mund Ihn loben können und sollen.

In Folge dessen waren die ersten Christengemeinden gewohnt, nach bestimmter Zeitabtheilung zur gemeinschaftlichen Erbauung durch verschiedene Gebete, Lesungen, Hymnen, Psalmen und geistliche Lieder ꝛc. sowohl bei der Nacht als am Tage sich zu versammeln; und wie der königliche Psalmist sagt: „Siebenmal des Tags sprech' ich Dein Lob, o Herr!" (Ps. 118, 164), so entstanden nach und nach auch sieben kirchliche Gebetszeiten, nämlich:

1) Der nächtliche Gottesdienst — **Officium Nocturnum**, welcher in der Nacht gehalten wurde, oder der Früh-Gottesdienst — **Matutinum** (woraus im Deutschen das Wort „Mette" entstand), welcher um die Morgenwache (etwa um 3 Uhr Morgens) begann und worauf dann die **Laudes** (Lobpreisungen Gottes, Frühlob, Lobmette) folgten, welche um die Zeit der Morgendämmerung gebetet wurden und die Stelle des jüdischen Morgenopfers vertraten;

2) die **Prim** (hora prima), welche mit Anbruch der ersten Stunde des Tages (nach unserer Zeit um 6 Uhr früh) begann;

3) die **Terz** (hora tertia), um die dritte Stunde (nach unserer Rechnung um 9 Uhr);

4) die **Sext** (hora sexta), um die sechste Stunde (nach unserer Rechnung um 12 Uhr Mittags);

5) die **Non** (hora nona), um die neunte Stunde (nach unserer Rechnung um 3 Uhr Nachmittags);

6) die **Vesper** (Vesperae), um die zwölfte Stunde (nach unserer Zeit um 6 Uhr Abends), und

7) die **Complet** (Completa, Completorium), als die Vollendung oder der Schluß des Gottesdienstes, zur Zeit der Abenddämmerung, vor dem Schlafengehen.

Für diese sieben Gebetszeiten wurden nach und nach verschiedene Gebete und Lesungen 2c. angeordnet, welche sodann später in ein Buch zusammen getragen wurden, das man **Brevier** (**Breviarium**) nennt und welches besonders zum Gebrauche für die Geistlichen bestimmt ist.

Unter diesen kanonischen Tagzeiten, welche im römischen Breviere enthalten sind, findet sich auch ein Marianisches Officium, welchem als Haupt-Idee die Feier der Menschwerdung Jesu Christi aus Maria, der allerseligsten Jungfrau, zu Grunde liegt*), und welches in dreifacher Weise erscheint:

1) Das größere Marianische Officium, welches einen Bestandtheil der kanonischen Tagzeiten ausmacht und sich im Kirchenjahre zugleich an die Geschichte Mariä anknüpft;
2) das Marianische Samstags-Officium (B. Mariae in Sabbato), welches für alle Samstage des Jahres bestimmt ist, wenn diese nicht durch den gewöhnlichen Festkreis in Anspruch genommen sind, und
3) das kleinere Marianische Officium (Officium parvum B. Mariae), welches den kanonischen Tagzeiten im Kirchenjahre als Nebenandacht zur Seite geht, und von welchem hier vorzüglich die Rede ist.

*) Vergl. Dr. J. F. Allioli, „das Marianische Officium, als Anhang zu der liturgischen Abhandlung über die inneren Motive der Kanonischen Horen und ihren Zusammenhang.“

Dieses kleinere Marianische Officium, auch **Cursus Marianus** genannt, hat ein hohes Alter. Schon vom heil. Johannes Damascenus, welcher um das Jahr 728 lebte, lesen wir, daß er täglich die Tagzeiten der Königin der Jungfrauen sehr eifrig gebetet habe, und Papst Zacharias (um das Jahr 741) schrieb nach dem Zeugnisse des Petrus Diaconus den Mönchen auf dem Berge Cassino vor, daß sie nach Beendigung der Tagzeiten des heil. Benedictus das Officium, welches die Regel vorschreibe, beginnen und dann das Officium der allerheiligsten Jungfrau Maria beifügen sollten.

Später (vor dem Jahre 1056) wurde dieses Officium von dem heil. Cardinal Petrus Damiani wieder hergestellt, und vom Papste Urban II. im J. 1095 angeordnet, daß dasselbe auch von den übrigen Geistlichen gebetet werde. Papst Pius V. milderte zwar durch die Bulle vom 18. Juli 1568 diese Verbindlichkeit, verlieh aber einen Ablaß von 100 Tagen allen denen, welche dieses Officium andächtig beten.

Nicht nur von Geistlichen, sondern auch von frommen Laien wurde dieses Officium stets fleißig

gebetet, und namentlich wurde es in mehreren weiblichen Klostergemeinden zum gemeinschaftlichen Gebete eingeführt.

Im Verlaufe der Zeiten erschienen von demselben mehrere Uebersetzungen. Eine der bekanntesten ist die, welche von Anton Stribel (Phil. Mag. et SS. Theol. ac J. U. Cand.) veranstaltet wurde und im J. 1781 in dem Verlage der Jos. Wolffischen Buchhandlung dahier erschien. Im J. 1791 erschien im nemlichen Verlage eine Ausgabe in kleinerem Formate — aber auch, wie die frühere Auflage, in drei Theilen oder Cursen, sammt den Tagzeiten für die Abgestorbenen.

Im J. 1847 erschien davon die dritte „verbesserte" Auflage — aber nicht mehr in drei Theilen, sondern so, daß alle drei Curse in Ein Officium zusammengeworfen wurden. Da nun dieses für die Betenden sehr viele Unbequemlichkeiten hatte und viel lästiges Hin- und Herschlagen veranlaßte, so wurde schon lange der Wunsch laut und immer dringender, es möchte das Officium wieder in drei Theile oder Curse getheilt werden, wie es früher bei der Stribel'schen Auflage der Fall war.

Diesem Wunsche ist der Verleger entgegengekommen, und so erscheint denn nun diese

vierte Auflage, welche in mehr als einer Beziehung eine „verbesserte" sich nennen kann; denn nicht genug, daß dieses Officium wieder wie früher in drei Curse getheilt ist — nemlich: im Advent, nach dem Advent und unter'm Jahr — wodurch das Beten dieser Tagzeiten sehr erleichtert wird, hat man zu Gunsten der Betenden auch noch andere Verbesserungen dabei vorgenommen:

1) Hat diese Auflage sehr ausführliche Columnentitel, welche in der Ausgabe von 1847 gänzlich fehlen, und durch deren Abgang das Aufschlagen sehr erschwert ist;

2) ist die Mette in drei Theilen unterschieden und zwar in folgender Weise:
 A. ist für Sonntag, Montag und Donnerstag,
 B. „ „ Dienstag und Freitag,
 C. „ „ Mittwoch und Samstag, und da diese Buchstaben auch auf den Columnentiteln sich finden, so kann man gleich erkennen, für welche Tage die Psalmen gehören;

3) sind die einzelnen Verse der Psalmen mit Sternchen abgetheilt, wie dieß im Lateinischen auch der Fall ist, was namentlich

beim gemeinschaftlichen Chorgebete sehr nothwendig erscheint;

4) sind die Psalmen und übrigen Stellen der heiligen Schrift ganz genau nach der vom heiligen Stuhle gutgeheißenen Dr. J. Fr. Allioli'schen deutschen Uebersetzung (dritte Auflage vom J. 1838) gegeben, was früher auch nicht der Fall war; die Hymnen sind größtentheils aus der früheren Auflage vom J. 1847 beibehalten, einige Antiphonen rc. hie und da dem lateinischen Originale mehr angepaßt worden;

5) eine besondere Aufmerksamkeit wurde auch dem Todten-Officium gewidmet, indem es genau nach dem römischen Breviere hergestellt ward, während die Ausgabe vom J. 1847 in mehr als Einer Beziehung (namentlich bezüglich der Vers-Abtheilungen) von demselben abweicht.

Noch mehrere andere, besonders typographische, Verbesserungen und Erleichterungen werden diejenigen, welche von dieser neuen Auflage des Cursus Marianus und des dazu gehörigen Officium Defunctorum Gebrauch machen, selbst leicht herausfinden, und es wird den Unterzeich-

neten, der — auf eine besondere äußere Veranlassung hin — diese Auflage besorgt hat, herzlich freuen, wenn er durch seine Bemühungen etwas dazu beitragen konnte, daß die Liebe zu dieser uralten, schönen und nützlichen Gebetsweise vermehrt und dadurch, wenigstens mittelbar, das Heil der Seelen, welches ohne Liebe zum Gebete nicht wohl erlangt werden kann, befördert werde — zur Ehre Gottes und der von Ihm so hochbegnadigten, allerseligsten Jungfrau Maria, welche sich auch uns Allen, wie so vielen Andern, als treue Fürbitterin bei Gott bewähren wolle, damit wir einst nach den Leiden und Trübsalen dieses Lebens der ewigen Freude und Seligkeit theilhaftig werden mögen.

Wollen wir nach dem Auftrage des Herrn und Seiner Apostel unabläßig für einander beten, damit wir das Heil erlangen! (Luk. 18, 1; Kol. 4, 2; 1. Theff. 5, 17; Jak. 5, 16.)

Augsburg, am Feste Mariä Geburt (8. Sept.) 1852.

J. E. St.

Diesem meinem früheren Vorworte habe ich bei dieser fünften Auflage nur Weniges beizufügen. Es wurde hier ganz die Einrichtung der vorigen Auflage beibehalten, da sie sich als die zweckmäßigste bewährte.

Weil diese Ausgabe in mehreren weiblichen Klöstern und geistlichen Instituten im täglichen Gebrauche ist, so wurde so wenig als möglich daran geändert und selbst dafür gesorgt, daß die Seiten dieser Ausgabe mit denen der vorigen ganz genau übereinstimmen, damit man so Alles leichter finden könne.

Auch die Hymnen 2c. wurden im Ganzen nach der früheren Uebersetzung belassen, weil jetzt schon sehr viele geistliche Personen daran gewöhnt sind. Nur der Schluß der Hymnen wurde bei den einzelnen Horen gleichförmig gemacht, da er auch im Lateinischen so ist, und bei den Psalmen, die auch hier nach der vom heiligen apostolischen Stuhle approbirten Dr. J. Fr. Allioli'schen Uebersetzung gegeben sind, wurde die Ausgabe vom Jahre 1851 vorzüglich benützt, welche von der des Jahres 1838 in Manchem abweicht.

Ueber den Geist ꝛc. des Marianischen Officiums wollte ich, um das Buch nicht unnöthiger Weise zu vergrößern, hier nichts Weiteres aufnehmen, da ohnehin bereits mehrere Schriften hierüber vorhanden sind, wie denn auch erst in den jüngsten Tagen von Jak. Leitner in Paßau ein nützliches Büchlein erschienen ist, welches diesen Gegenstand behandelt.

Und so möge denn dieser Cursus Marianus, welchen der Verleger sehr schön ausstatten und namentlich mit ganz neuen, auch für schwächere Augen gut lesbaren Lettern drucken ließ, auch in dieser neuen Gestalt vielen Segen verbreiten! Möge aber besonders die allzeit unbefleckte Jungfrau Maria, unsere Frau, unsere Mutter, unsere Fürsprecherin, für uns arme Sünder bitten, daß wir durch dieses Thränenthal einst glücklich in die himmlische Heimath gelangen und dort mit ihrem göttlichen Sohne Jesus Christus auf ewig vereinigt werden! Amen.

Augsburg, am Feste Mariä Opferung,
21. Nov. 1862.

Dr. Joh. Evang. Stadler,
Domdecan ꝛc.

Erster Curs.

(Im Advent.)

Anfangend

mit der Vesper am Samstag vor dem ersten Sonntag des Advents,

und sich schließend

mit der Non am Tage vor Weihnachten.

NB. Auch wird dieser Curs gebetet am Feste

Mariä Verkündigung

(am 25. März.)

Für den Buchbinder. Die Vorrede ist gleich nach dem Titel, also vor diesem Blatte einzuschalten.

Gebet vor den Tagzeiten.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu preisen. Reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und fremden Gedanken. Erleuchte den Verstand, entflamme das Herz, damit ich dieses Pflichtgebet würdig, aufmerksam und andächtig zu verrichten vermöge, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene. Durch Jesus Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

O Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher du selbst auf Erde Gott das Lob entrichtet hast, will auch ich dir zu Ehren diese Tagzeiten entrichten.

Zur Matutin,

oder Frühmette.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden: der Herr ist mit dir: du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

℣. Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. Gott, merke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste:

Wie es war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja!

Invitatorium,

oder Einladung zum Lobe Gottes.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden,* der Herr ist mit dir.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Psalm 94. (Venite, exultemus...)

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn; jubeln Gott, unserm Heilande! Lasset uns frühzeitig mit Danksagung vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jubeln!

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Denn ein großer Gott ist der Herr, und ein großer König über alle Götter. Er stößt sein Volk nicht zurück; denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und die Höhen der Berge übersieht Er.

Der Herr ist mit dir.

Und sein ist das Meer; denn Er hat

es gemacht, und das Trockene haben gebildet seine Hände. Kommet, lasset uns anbeten, und niederfallen (vor Gott), und flehen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn Er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind sein Volk, und die Schafe seiner Weide.

Gegrüßt seyst du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht, wie am Orte der Verbitterung am Tage der Versuchung in der Wüste, wo mich eure Väter versuchten: sie prüften mich, und sahen doch meine Werke!

Der Herr ist mit dir.

Vierzig Jahre lang mißfiel mir dieses Geschlecht, und ich sprach: Immer irren sie in ihren Herzen. Und sie erkannten nicht meine Wege; darum schwur ich in meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: Wie es war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

Der Herr ist mit dir.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.

Lobgesang. (Quem terra, pontus...)

Vor dem der Himmel und die Welt
Im Staub anbetend niederfällt,
Den Weltbeherrscher, hehr und groß,
Trägst, Jungfrau! du in deinem Schooß.

Vor dem sich Mond und Sonne neigt,
Dem Alles dienstbar sich erzeigt,
Den schließt die Jungfrau keusch und rein,
Vom Geiste überschattet, ein.

Der große Schöpfer, der die Welt
Umfassend an den Fingern hält,

War, uns durch seine Huld geschenkt,
In deinem Leibe eingeschränkt.

Du, die der Engel selig preis't,
Umschattet von dem heil'gen Geist,
Du bist beglückt, die den gebar,
Der aller Welt Verlangen war.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

A.

NB. Die drei folgenden Psalmen, sammt ihren Antiphonen, werden zur Nocturn gebetet am **Sonntag, Montag** und **Donnerstag.**

Antiphon 1. Du bist gebenedeit.

Psalm 8. (Domine, Dominus noster...)

Herr, unser Herr! * wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!

Denn deine Herrlichkeit ist erhöhet * über die Himmel.

Aus dem Munde der Kinder und Säug-

linge hast du vollkommenes Lob bereitet um deiner Feinde willen, * um den Feind und den Rachgierigen zu stürzen.

Denn schau' ich deine Himmel an, das Werk deiner Finger, * den Mond und die Sterne, die du gegründet:

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, * oder der Menschensohn, daß du ihn heimsuchest?

Du hast ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönet, * und ihn gesetzet über die Werke deiner Hände.

Alles hast du seinen Füßen unterworfen, * Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die Thiere des Feldes.

Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, * welche die Wege des Meeres durchwandeln.

Herr, unser Herr! * wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 1. Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Antiph. 2. Wie eine auserlesene Myrrhe.

Psalm 18. (Coeli enarrant...)

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, * und das Firmament verkündet die Werke seiner Hände.

Ein Tag bringt dem andern das Wort herfür, * und eine Nacht meldet der andern die Kunde.

Es ist keine Sprache, es ist kein Wort, * deren Stimme man nicht hörete:

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, * und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort.

In der Sonne hat Er seine Wohnung gesetzt, * und sie gehet hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer;

Frohlocket wie ein Riese, zu laufen den Weg. * Vom äußersten Himmel ist ihr Ausgang,

Und ihre Rückkehr vom Aeußersten desselben, * und es ist niemand, der sich bergen kann vor ihrer Hitze.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt, und bekehret die Seelen: * das Zeugniß des Herrn ist getreu, und gibt Weisheit den Kleinen.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen; * das Gebot des Herrn ist hell, und erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist heilig, und dauert in Ewigkeit: * die Gerichte des Herrn sind wahrhaft, gerechtfertigt in sich selber.

Wünschenswerther sind sie, als Gold und viel Edelgestein, * und süßer, als Honig und Honigseim.

Dein Knecht bewahret sie auch; * in ihrer Beobachtung ist vielfache Vergeltung.

Aber die Sünden, wer merket sie? Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, * und vor den fremden schone deinen Knecht.

Wenn sie über mich nicht herrschen, dann werde ich unbefleckt seyn, * und gereinigt werden von der größten Sünde.

Und es werden dir wohlgefallen die Reden meines Mundes, * und das Sinnen meines Herzens wird in deiner Gegenwart sein allezeit.

Herr, du bist mein Helfer, * und mein Erlöser.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 2. Wie eine auserlesene Myrrhe hast du lieblichen Geruch verbreitet, o heilige Gottesgebärerin!

Antiphon 3. Vor dem Ruhebett.

Psalm 23. (Domini est terra...)

Des Herrn ist die Erde, und was sie erfüllt: * der Erdkreis und Alle, die darauf wohnen;

Denn Er hat ihn auf Meere gegründet, * und auf Strömen ihn bereitet.

Wer wird hinaufsteigen den Berg des

Herrn? * oder wer wird stehen an seinem heiligen Orte?

Wer unschuldig an Händen und rein von Herzen, * seine Seele nicht gebraucht zum Eiteln, und nicht fälschlich schwöret seinem Nächsten;

Der wird den Segen vom Herrn erlangen, * und Barmherzigkeit von Gott, seinem Heilande.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm verlanget, * die da verlangen nach dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten, erhebet euch, ihr ewigen Thore, * daß einziehe der König der Herrlichkeit!

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? * Der Herr, der starke und mächtige, der Herr, mächtig im Kriege!

Hebet eure Thore, ihr Fürsten, erhebet euch, ihr ewigen Thore, * daß einziehe der König der Herrlichkeit!

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? *

Der Herr der Heerschaaren, dieser ist der König der Herrlichkeit!

Ehre sei dem Vater rc. (wie Seite 4.)

Antiphon 3. Vor dem Ruhebette dieser Jungfrau singet mit uns holdselige Lieder des Lobes.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen. ℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Absolution. Durch die Bitten und Verdienste der allezeit seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen führe uns der Herr in das Reich der Himmel. ℟. Amen.

℣. Laß, Herr, den Segen ertheilen! u. s. w. mit den Benedictionen und den drei Lectionen rc., wie sie weiter unten, Seite 24—28, vor der Lobmette (Laudes) stehen.

B.

NB. Die drei folgenden Psalmen, sammt ihren Antiphonen, werden zur Nocturn gebetet am **Dienstag** und **Freitag**.

Antiphon 1. In deiner Zierde.

Psalm 44. (Eructavit cor meum...)

Es quillt mein Herz von guter Rede; * ich singe mein Lied für den König.

Meine Zunge ist die Feder eines Schreibers, * der schnell schreibet.

Schön von Gestalt bist du vor den Menschenkindern; Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen, * darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gürte dein Schwert um deine Hüfte, * Allmächtiger!

In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, * im Glücke fahre fort, und herrsche,

Um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen, * so wird dich wunderbar führen deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, daß Völker

unter dir fallen; * sie gehen in's Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott, stehet immer und ewig; * ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter deines Reiches.

Du liebest Gerechtigkeit, und hassest das Unrecht; * darum hat dich, o Gott! dein Gott mit Freude gesalbet mehr als deine Genossen.

Myrrhe und Aloe und Casia sind in deinen Kleidern aus elfenbeinernen Häusern; * damit haben dich erlustigt die Töchter der Könige in deiner Herrlichkeit.

Die Königin stehet zu deiner Rechten im goldenen Kleide, * im bunten Gewande.

Höre, Tochter, und schau, und neig dein Ohr: * und vergiß deines Volkes und des Hauses deines Vaters!

So wird der König nach deiner Schönheit verlangen; * denn Er ist der Herr, dein Gott, und man wird ihn anbeten.

Die Töchter von Tyrus, und alle Rei-

chen des Volkes, * werden mit Geschenken dein Angesicht anflehen.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist inwendig, * mit Gold verbrämt, bunt ihr Gewand.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, * ihre Nächsten werden zu dir gebracht;

Herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, * hineingeführt in den Tempel des Königs.

Anstatt deiner Väter werden dir Söhne geboren: * du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden deines Namens gedenken * von Geschlecht zu Geschlecht;

Darum werden dich preisen die Völker in Ewigkeit, * immer und ewig.

Ehre sei dem Vater 2c. (wie Seite 4.)

Antiphon 1. In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche.

Antiphon 2. Es hilft ihr Gott.

Psalm 45. (Deus noster refugium...)

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, * ein Helfer in Trübsalen, die uns sehr hart getroffen.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde sich bewegete: * und die Berge versetzt würden mitten in's Meer.

Mögen rauschen und wallen seine Wasser, * und die Berge erbeben vor seiner Gewalt:

Des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes, * der Allerhöchste heiliget seine Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; * frühe am Morgen hilft ihr Gott.

Es tobten die Völker, und wankten die Reiche; * da gab Er seine Stimme, und die Erde erbebte.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, * unsere Zuflucht der Gott Jakobs!

Kommet, und schauet die Werke des Herrn, welche Wunder Er gewirket auf Erden! * der da wegnimmt die Kriege bis an's Ende der Erde,

Den Bogen zertrümmert und die Waffen zerschlägt, * und die Schilde mit Feuer verbrennt.

Seid still' und schauet; denn ich bin Gott! * will erhöhet seyn unter den Völkern, und erhöhet auf Erden.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns, * unsere Zuflucht ist der Gott Jakobs.

Ehre sei dem Vater &c. (wie Seite 4.)

Antiphon 2. Es hilft ihr Gott mit seinem Anblick: Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken (die Kirche).

Antiphon 3. Wie Frohlockende.

Psalm 86. (Fundamenta ejus...)

Seine Grundvesten sind auf heiligen Bergen; * es liebet der Herr die Thore Sions über alle Hütten Jakobs.

Herrliches wird von dir gesagt, * o Stadt Gottes!

Ich will Rahabs gedenken, und Babylons, * daß sie mich erkennen.

Siehe der Fremdling, und der Tyrier, und das Volk der Aethiopier, * die sind daselbst.

Wird man nicht zu Sion sagen: Mensch um Mensch ist darin geboren, * und Er selbst hat sie gegründet, der Allmächtige?

Der Herr erzählet's im Verzeichniß der Völker und Fürsten, * derer, die darin sind.

Wie Frohlockende sind Alle, * die in dir wohnen!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 3. Wie Frohlockende sind Alle, die in dir (unter deinem Schutze) wohnen, o heilige Gottes-Gebärerin!

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen. ℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Absolution. Durch die Bitten u. s. w. mit den Benedictionen und den drei Lectionen 2c., wie sie weiter unten, Seite 24—28, vor der Lobmette (Laudes) stehen.

C.

NB. Die drei folgenden Psalmen, sammt ihren Antiphonen, werden zur Nocturn gebetet am **Mittwoch** und **Samstag**.

Antiph. 1. Freue dich, Jungfrau Maria!

Psalm 95. (Cantate Domino...)

Singet dem Herrn ein neues Lied; * singet dem Herrn, alle Lande!

Singet dem Herrn, und benedeiet seinen Namen; * verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Verkündet unter den Völkern seine Herrlichkeit, * unter allen Nationen seine Wunder!

Denn groß ist der Herr, und sehr lobenswerth; * ist furchtbar über Alle Götter.

Denn alle Götter der Heiden sind böse Geister; * der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Lob und Schönheit ist vor seinem Angesichte: * Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seinem Heiligthume.

Bringet dem Herrn, ihr Länder der Heiden, bringet dem Herrn Preis und Ehre! * Bringet dem Herrn Preis, seinem Namen.

Bringet her Opfer und gehet ein in seine Vorhöfe! * Betet den Herrn an in seinem heiligen Vorhofe:

Es zittere alle Welt vor seinem Angesichte. * Saget unter den Heiden, daß der Herr regieret;

Denn Er hat zurecht gemacht den Erdkreis, der nicht wanken wird: * Er richtet die Völker mit Gerechtigkeit.

Es freue sich der Himmel, und frohlocke die Erde; es bewege sich das Meer, und was es erfüllet; * es freue sich die Flur, und Alles was darauf ist;

Es sollen dann jauchzen alle Bäume der Wälder vor dem Antlitze des Herrn, weil Er kommet, * weil Er kommet, zu richten die Erde!

Er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, * und die Völker in seiner Wahrheit.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 1. Freue dich, Jungfrau Maria! du hast allein in der ganzen Welt alle Ketzereien zu Schanden gemacht.

Antiphon 2. Würdige mich.

Psalm 96. (Dominus regnavit...)

Der Herr regieret, darum frohlocke die Erde; * und es sollen sich freuen die vielen Inseln.

Gewölk und Finsterniß ist um ihn her; * auf Recht und Gerechtigkeit ist zugerichtet sein Stuhl.

Feuer geht vor ihm her, * und verzehret ringsum seine Feinde.

Seine Blitze beleuchten den Erdkreis; * Er siehet's, und es zittert die Erde.

Die Berge zerfließen wie Wachs vor dem Angesichte des Herrn, * vor dem Angesichte des Herrn die ganze Erde.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit; * und alle Völker schauen seine Herrlichkeit.

Zu Schanden werden Alle, die Bilder anbeten, * und ihrer Götzen sich rühmen.

Betet ihn an, ihr alle seine Engel! * Es höret's und freuet sich Sion;

Und die Töchter Judas frohlocken * um deiner Gerichte willen, Herr!

Denn du, Herr! bist der Höchste über die ganze Erde, * überaus erhaben über alle Götter.

Die ihr liebet den Herrn: hasset das Böse, * der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen; aus der Hand des Sünders errettet Er sie.

Ein Licht ist aufgegangen den Gerechten, * und denen, die aufrichtigen Herzens sind, Freude.

Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten, * und preiset das Andenken seiner Heiligung.

Ehre sey dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 2. Würdige mich, dich zu loben, o heilige Jungfrau! verleih' mir Kraft wider deine Feinde.

Antiphon 3. Der Engel des Herrn.

Psalm 97. (Cantate Domino...)

Singet dem Herrn ein neues Lied; * denn Er hat Wunder gethan.

Es hat ihm geholfen seine Rechte, * und sein heiliger Arm.

Der Herr hat kund gethan sein Heil, * im Angesichte der Völker geoffenbart seine Gerechtigkeit.

Er gedachte seiner Barmherzigkeit * und seiner Wahrheit für das Haus Israel.

Alle Gränzen der Erde schauen * das Heil unsers Gottes.

Jubelt Gott, alle Lande; * singet und frohlocket, lobsinget!

Lobsinget dem Herrn auf der Harfe, auf der Harfe mit Psalmengesang * unterm Schalle der Trompeten und Hörner!

Jubelt im Angesichte des Königs, des Herrn. * Es rege sich das Meer, und was es erfüllet, der Erdkreis, und die darauf wohnen!

Die Ströme klatschen in die Hände, allzumal frohlocken die Berge vor dem Angesichte des Herrn; * denn Er kommet zu richten die Erde.

Er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, * und die Völker mit Billigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4.)

Antiphon 3. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste. Alleluja!

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen. ℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Absolution.

Durch die Bitten und Verdienste der allezeit seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen führe uns der Herr in das Reich der Himmel. ℟. Amen.

℣. Laß, Herr, den Segen ertheilen!

Benediction 1. Mit ihrem milden Kinde segne uns die Jungfrau Maria! ℟. Amen.

Erste Lection. (Lukas I, 26 — 28.)

Es ward der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß; und

der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern. — Du aber, o Herr, erbarme dich unser! ℟. Gott sei Dank!

℟. Es war gesandt der Engel Gabriel zur Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war, und verkündigte ihr das Wort; und die Jungfrau erschrack ob dem Lichte. Fürchte dich nicht, o Maria, (sprach der Engel); denn du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. * Siehe, du wirst empfangen und (einen Sohn) gebären, und Er wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich.

Siehe, du wirst empfangen und (einen Sohn) gebären, und Er wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Laß, Herr, den Segen ertheilen!

Benediction 2. Sie, die Jungfrau aller Jungfrauen, wolle für uns bitten bei dem Herrn. ℟. Amen.

Zweite Lection. (V. 29—33.)

Da sie dieses hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte, was dieses für ein Gruß sei. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast Gnade gefunden bei Gott! Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen. Dieser wird groß seyn, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden; Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn. — Du aber, o Herr, erbarme dich unser! ℟. Gott sei Dank!

℟. Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnaden; der Herr ist mit dir: * Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

℣. Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr:

Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

*) Wenn man das Te Deum (S. 29) betet, wird hier noch Folgendes beigefügt:

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

℣. Laß, Herr, den Segen ertheilen!

Benediction 3. Durch die jungfräuliche Mutter verleihe uns der Herr Heil und Frieden. ℟. Amen.

Dritte Lection. (V. 34—38.)

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach

zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate; denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. — Du aber, o Herr! erbarme dich unser! ℣. Gott sei Dank!

*) Folgendes Responsorium wird ausgelassen, wenn man das Te Deum laudamus betet.

℟. Nimm an, o Jungfrau Maria! das Wort, welches dir vom Herrn durch den Engel zugesendet ward: du wirst empfangen und gebären Den, der Gott zugleich und Mensch ist. * Auf daß du die Gebenedeite genannt werdest vor allen Weibern.

℣. Wohl wirst du einen Sohn gebären, aber an deiner Jungfrauschaft keinen Schaden leiden. Du wirst gesegneten Leibes werden, und eine allezeit unbefleckte Mutter seyn.

Auf daß du die Gebenedeite genannt werdest vor allen Weibern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Auf daß du die Gebenedeite genannt werdest vor allen Weibern.

*) An allen Mutter-Gottes-Festen wird das vorstehende Responsorium (℟. Nimm an...) nicht gebetet, sondern anstatt dessen nachfolgender

Ambrosianischer Lobgesang.

(Te Deum laudamus...)

Dich, o Gott! loben wir, * dich als unsern Herrn bekennen wir.

Dich, den ewigen Vater, * der ganze Erdkreis verehret.

Dir (lobsingen) alle Engel, * dir die Himmel und alle Gewalthabenden.

Dir rufen die Cherubim und Seraphim * mit unabläßlicher Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig * ist der Herr, Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind voll * von der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich (lobet) der herrliche Chor * der Apostel:

Dich (rühmet) die preiswürdige * Schaar der Propheten.

Dich preiset das glänzende * Heer der Martyrer.

Dich bekennet die heilige * Kirche auf dem ganzen Erdkreise.

Den Vater * unermessener Majestät.

Deinen anbetungswürdigen, * wahren und einzigen Sohn,

Und ebenso den Tröster, * den heiligen Geist.

O Christus, * du König der Herrlichkeit!

Du bist des Vaters * ewiger Sohn.

Du hast, um die Erlösung des Menschengeschlechtes zu vollbringen, * den Leib der Jungfrau nicht verschmäht.

Du hast durch den Sieg über den Todesstachel * den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du thronest zur Rechten Gottes * in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, * daß du als unser Richter wieder kommen wirst.

(Zu den Worten des folgenden Verses kniet man nieder.)

Darum bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilf, * die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Gewähre, daß wir unter deine Heiligen * in der ewigen Herrlichkeit mögen gerechnet werden.

Hilf, Herr, deinem Volke, * und segne dein Erbe!

Und regiere sie, * und erhöhe sie ewiglich.

Alle Tage * preisen wir dich,

Und rühmen deinen Namen in Ewigkeit, * und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wolle, o Herr, an diesem Tage * uns vor aller Sünde bewahren!

Erbarme dich unser, o Herr, * erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit, Herr, komme über uns, * wie wir auf dich gehofft haben!

Auf dich, o Herr, hab' ich gehofft: * ich werde nicht zu Schanden in Ewigkeit!

NB. Nach vollendetem Hymnus beginnt man sogleich mit dem nächsten Versikel.

Zur Lobmette (Laudes).

℣. Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 1.)

Antiphon 1. Es ward gesandt.

Psalm 92. (Dominus regnavit...)

Der Herr regieret, hat Zierde angethan,* der Herr hat mit Macht sich angethan und sich umgürtet.

Denn Er gründete den Umkreis der Erde,* der nie wanket.

Dein Thron ist gegründet seitdem: * von Ewigkeit bist du!

Es erheben sich die Ströme, o Herr! * es erheben die Ströme ihre Stimmen;

Es erheben die Ströme ihre Wellen, * im Brausen vieler Wasser;

Wunderbar ist der Aufruhr des Meers, * wunderbar ist der Herr in der Höh'!

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden; * deinem Hause ziemet Heiligkeit, o Herr! auf ewige Zeiten.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4.)

Antiphon. 1. Es ward gesandt der Engel Gabriel zur Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählet war.

Antiphon. 2. Gegrüßt seist du, Maria.

Psalm 99. (Jubilate Deo...)

Jubelt Gott, alle Lande! * dienet Gott dem Herrn mit Freuden.

Kommet vor sein Angesicht * mit Jubel!

Wisset, daß der Herr, Er, Gott ist! *

Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Wir sind sein Volk und die Schäflein seiner Weide. * Gehet ein mit Bekenntniß in seine Thore, in seine Vorhöfe mit Lobgesängen;

Bekennet ihn, lobet seinen Namen; denn lieblich ist der Herr, seine Barmherzigkeit währet ewig, * und von Geschlecht zu Geschlecht seine Wahrheit.

Ehre sei dem Vater 2c. (wie S. 4).

Antiphon 2. Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden; der Herr ist mit dir: du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja!

Antiphon 3. Fürchte dich nicht.

Psalm 62. (Deus, Deus meus...)

O Gott, mein Gott! * frühe wach' ich zu dir.

Meine Seele dürstet nach dir, * gar sehr nach dir mein Fleisch.

Im wüsten, weglosen, wasserlosen Lande, * so erschein' ich vor dir wie im Heiligthume, deine Kraft und deine Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist deine Barmherzigkeit als Leben; * meine Lippen wollen dich loben.

So will ich dich preisen in meinem Leben, * und in deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie von Mark und Fett laß satt werden meine Seele, * daß mit jubelnden Lippen dich lobe mein Mund.

Gedenke ich deiner auf meinem Lager, so sinn' ich über dich noch am Morgen; * denn du bist mein Helfer.

Und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln; es hanget meine Seele an dir; * mich nahm auf deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde; * werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in Gott, gepriesen ein Jeglicher, so bei ihm schwöret; * denn verstopfet wird deren Mund, die Böses reden.

Psalm 66. (Deus misereatur...)

Gott erbarme sich unser und segne uns, * lasse leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser;

Damit wir auf Erden deinen Weg erkennen, * unter allen Völkern dein Heil.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott! * dich sollen preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; * denn du richtest die Völker in Gerechtigkeit und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott! dich sollen preisen alle Völker; * die Erde wird geben ihre Frucht.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, * und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4.)

Antiphon 3. Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja!

Antiphon 4. Der Herr.

Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen.
(Benedicite...) Daniel 3, 57—88.

Preiset den Herrn, ihr alle Werke des Herrn; * lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit.

Preiset den Herrn, ihr Engel des Herrn; * preiset, ihr Himmel, den Herrn.

Preiset, ihr alle Wasser über dem Himmel, den Herrn; * preiset den Herrn, ihr alle Kräfte des Herrn.

Preiset den Herrn, Sonne und Mond; * preiset den Herrn, ihr Sterne des Himmels.

Preiset den Herrn, jeder Regen und Thau; * preiset den Herrn, alle Winde Gottes.

Preiset den Herrn, Feuer und Hitze; * preiset den Herrn, Kälte und Hitze.

Preiset den Herrn, Thau und Reif; * preiset den Herrn, Frost und Kälte.

Preiset den Herrn, Eis und Schnee; * preiset den Herrn, Nacht und Tag.

Preiset den Herrn, Licht und Finsterniß; * preiset den Herrn, Blitz und Wolken.

Es preise die Erde den Herrn; * sie lobe und erhebe ihn über Alles in Ewigkeit.

Preiset den Herrn, Berge und Hügel; * Alles, was grünet auf Erden, preise den Herrn.

Preiset den Herrn, ihr Brunnen; * preiset den Herrn, Meere und Flüsse.

Preiset den Herrn, ihr Wallfische und Alles was sich im Wasser reget; * preiset den Herrn, all' ihr Vögel des Himmels.

Preiset den Herrn, all' ihr wilde und zahme Thiere; * preiset den Herrn, ihr Menschenkinder!

Es preise Israel den Herrn; * lobe und erhebe ihn über Alles in Ewigkeit.

Preiset den Herrn, ihr Priester des Herrn; * preiset den Herrn, ihr Diener des Herrn.

Preiset den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten; * preiset den Herrn, ihr Heilige und von Herzen Demüthige.

Preiset, Anania, Azaria, Misael, den Herrn; * lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit.

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geiste; * lasset uns ihn loben und erheben über Alles in Ewigkeit.

Gepriesen bist du, o Herr! in der Veste des Himmels; * lobwürdig und herrlich, und über Alles erhöhet in Ewigkeit.

Antiphon 4. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird regieren ewiglich.

Antiphon 5. Sieh' ich bin eine Magd des Herrn.

Psalm 148. (Laudate Dominum de coelis...)

Lobet den Herrn vom Himmel her; * lobet ihn in den Höhen!

Lobet ihn, all seine Engel; * lobet ihn, all seine Heere!

Lobet ihn, Sonne und Mond; * lobet ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet ihn, Himmel der Himmel, * und alle Wasser, die über dem Himmel sind, sie sollen loben den Namen des Herrn;

Denn Er sprach, und sie sind geworden; * Er befahl, und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig; * ein Gebot hat Er gegeben und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde, * ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, * die sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel, * ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh, * ihr Schlangen und gefiederten Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker, * ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn; * denn erhaben ist sein Name allein.

Sein Lob ist über Himmel und Erde, * und Er erhöhet das Horn seines Volkes.

Lob ziemet allen seinen Heiligen, * den Söhnen Israels, dem Volke das ihm nahe ist.

Psalm 149. (Cantate Domino...)

Singet dem Herrn ein neues Lied; * sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen!

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer; * die Kinder Sions sollen frohlocken in ihrem Könige.

Sie sollen loben seinen Namen in Chören, * mit Pauken und Harfen ihm lobsingen;

Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volke, * und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; * sie freuen sich auf ihren Lagern.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen;

Um Rache zu üben unter den Völkern, * Strafe an den Nationen;

Um ihre Könige zu binden mit Ketten, * ihre Edlen mit eisernen Banden;

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte. * Das bringt Ehre allen seinen Heiligen!

Psalm 150. (Laudate Dominum...)

Lobet den Herrn in seinen Heiligen; * lobet ihn in der Veste seiner Kraft.

Lobet ihn in seinen Kräften; * lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall; * lobet ihn mit Harfen und Cithern.

Lobet ihn mit Pauken und Chören; * lobet ihn mit Saitenspiel und Pfeifen.

Lobet ihn mit Cymbeln, die gut klingen; lobet ihn mit Freuden-Cymbeln. * Alles was Odem hat, lobe den Herrn!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4).

Antiphon 5. Sieh' ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Kapitel. (Isaias 11, 1.)

Ein Sprößling wird hervorkommen aus der Wurzel Jesse's, und eine Blume aufgehen aus seiner Wurzel. Und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sei Dank.

Lobgesang. (O gloriosa...)

O Jungfrau, der Jungfrauen Lust,
Erhöhet in dem Himmelszelt!
Du nährtest einst an deiner Brust
Das kleine Kind, den Herrn der Welt.

Was Eva einst für uns verlor,
  Das stellte her dein göttlich Kind;
Du öffnest uns des Himmels Thor,
  Wo für die Büsser Freuden sind.

Du bist des höchsten Königs Thron,
  Des Himmels glänzend Heiligthum;
O singt der Jungfrau heil'gem Sohn,
  Erlöste Völker! Preis und Ruhm.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
  Dir, Vater! auch, wie allezeit
  Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern,
℟. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Antiphon. Der heilige Geist.

Lobgesang des Zacharias.

(Benedictus...) Luk. 1, 68—79.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; * denn Er hat sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat Er uns aufgerichtet * in dem Hause Davids, seines Knechtes;

Wie Er es durch den Mund seiner heiligen Propheten * zu allen Zeiten verheißen hat;

Uns zu erlösen von unsern Feinden, * und aus der Hand aller, die uns hassen;

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, * und eingedenk zu seyn seines heiligen Bundes,

Des Eides, den Er unserm Vater Abraham geschworen hat, * uns zu verleihen,

Daß wir, aus der Hand unserer Feinde erlöset, * furchtlos ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm * alle Tage unsers Lebens.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; * denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten;

Um sein Volk zur Erkenntniß des Hei-

les zu führen, * zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, * in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,

Um denen zu leuchten, die im Finstern und Todesschatten sitzen, * und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Antiphon. Der heilige Geist wird auf dich herabkommen, o Maria! Fürchte dich nicht; du wirst den Sohn Gottes unter deinem Herzen tragen. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung

des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Zur Gedächtniß der Heiligen.
(Commemoratio).

Antiphon. Siehe, der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm: und es wird leuchten an jenem Tage ein großes Licht. Alleluja!

℣. Siehe, der Herr wird erscheinen auf einer glänzenden Wolke. ℟. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Lasset uns beten! Oration.

Wir bitten dich, o Herr! reinige unsere Gewissen durch deine Heimsuchung, damit, wann Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, mit allen Heiligen kommen

wird, Er in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde: Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, als gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!
℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

NB. Wenn man hier im Chore die Tagzeiten schließt, so wird noch Folgendes gebetet:

Vater unser rc. (ganz in der Stille).
℣. Der Herr schenke uns seinen Frieden.
℟. Und das ewige Leben. Amen.

Dann folgt die Marianische Antiphon rc., wie sie unten nach der Complet sich findet.

Zur Prim.

Gegrüßt seist du, Maria rc. (wie S. 1).

℟. Gott, merke auf meine Hilfe!

℣. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 1.)

Lobgesang. (Memento, rerum...)

Gedenk, daß du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

Antiphon. Es ward gesandt.

Psalm 53. (Deus, in nomine tuo...)

Gott! in deinem Namen errette mich; * und in deiner Kraft schaffe mir Recht.

Gott! erhöre mein Gebet; * nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt, * und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe, Gott stehet mir bei, * und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde, * und in deiner Wahrheit zerstöre sie;

So will ich dir freiwillig opfern, * und deinen Namen preisen, Herr! denn er ist gut;

Denn aus aller Drangsal hast du mich errettet, * und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4).

Psalm 84. (Benedixisti, Domine...)

Du hast gesegnet, o Herr! dein Land, * hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs,

Nachgelassen die Missethat deines Volkes, * bedecket alle ihre Sünden,

Gemildert allen deinen Zorn, * dich weggewandt von dem Zorne deines Grimmes.

Bekehre uns, Gott, unser Heiland! * und wende ab deinen Zorn von uns!

Wirst du denn ewiglich zürnen über uns? * oder ausdehnen deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht?

Gott! wenn du dich herkehrest, belebst du uns, * und dein Volk wird sich freuen in dir!

Zeig' uns, Herr, deine Barmherzigkeit, * und dein Heil gib uns!

Ich will hören, was in mir redet Gott, der Herr! * Er redet Frieden über sein Volk,

Und über seine Heiligen, * und über die, so sich wenden zu ihrem Herzen.

Ja, nahe ist sein Heil denen, die ihn fürchten, * damit die Herrlichkeit wohne in unserm Lande.

Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich; * Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Die Wahrheit sprosset aus der Erde hervor, * und die Gerechtigkeit schauet vom Himmel herab.

Denn Gütigkeit gibt der Herr, * und unsere Erde gibt ihre Frucht.

Gerechtigkeit wandelt vor ihm, * und schreitet fort auf ihrem Weg!

Ehre sei dem Vater &c. (wie Seite 4).

Psalm 116. (Laudate Dominum...)

Lobet den Herrn, alle Völker; * lobet ihn, alle Nationen;

Denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, * und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater &c. (wie Seite 4.)

Antiphon. Es ward gesandt der Engel Gabriel zur Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählt war.

Kapitel. (Isaias 7, 14.)

Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel nennen. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne. ℟. Gott sei Dank!

℣. Würdige mich, dich zu loben, o heilige Jungfrau!
℟. Verleih mir Kraft gegen deine Feinde.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣ Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sei Dank!

℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Gegrüßt seist du, Maria rc. (wie S. 1).

℣. Gott, merke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 1).

Lobgesang. (Memento, rerum...)

Gedenk, daß du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.
O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.
Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

Antiphon. Gegrüßt seist du, Maria.

Psalm 119. (Ad Dominum...)

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, * und Er erhört mich.

Herr! erlöse meine Seele von ungerechten Lippen, und von trügerischen Zungen.

Was gibt man dir, oder was ist dein Lohn * für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen * und brennende Kohlen.

Weh' mir, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert, daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars! * Lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; * wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie Seite 4).

Psalm 120. (Levavi oculos meos...)

Ich hebe meine Augen zu den Bergen, * von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe ist von dem Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt nicht wanken deinen Fuß, * Er schläft nicht, der dich behütet.

Sieh', Er schlummert und schläft nicht * der Israel behütet.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schirm * über deine rechte Hand.

Des Tages wird die Sonne dich nicht brennen, * noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen; * der Herr behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Psalm 121. (Laetatus sum in his...)

Ich freue mich, wenn man mir sagt: * Lasset uns gehen zum Hause des Herrn!

Es stehen unsere Füße * in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt,* die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die

Stämme des Herrn, * nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben;

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, * die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem was zum Frieden ist; * Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, * und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen * wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes, willen * wünsch' ich dir Gutes.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4.)

Antiphon. Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja!

Kapitel (Isaias 11, 1.)

Ein Sprößling wird hervorkommen aus der Wurzel Jesse's, und eine Blume auf-

gehen aus seiner Wurzel. Und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sei Dank!

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen. ℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen

Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sei Dank!

℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Gegrüßt seist du, Maria &c. (wie S. 1.)

℣. Gott, merke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater &c. wie S. 1.)

Lobgesang. (Memento, rerum...)

Gedenk, daß du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,

Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria!

Psalm 122. (Ad te levavi...)

Zu dir erheb' ich meine Augen, * der du wohnest im Himmel!

Siehe, wie der Knechte Augen * auf ihrer Herren Hände,

Wie der Magd Augen auf ihrer Gebieterin Hände: * also schauen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis Er sich unser erbarmet.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser! * denn wir sind übervoll von Verachtung,

Uebervoll ist unsere Seele; * zur Schmach sind wir den Reichen, und zur Verachtung den Stolzen.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Psalm 123. (Nisi quia Dominus...)

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen, so sage nun Israel, * wäre nicht der Herr bei uns gewesen,

Als die Menschen sich wider uns erhoben; * vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen;

Da ihr Zorn wider uns entbrannte, * vielleicht hätte uns das Wasser verschlungen;

Da unsere Seele durch einen Strom gegangen, * wäre sie vielleicht durch unerträgliche Wasser gegangen.

Gebenedeit sei der Herr, * der uns nicht zum Raube gab ihren Zähnen.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel * dem Stricke der Jäger.

Der Strick ist zerrissen, * und wir wurden erlöst.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4).

Psalm 124. (Qui confidunt...)

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Sion; * es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnet zu Jerusalem.

Rings herum sind Berge, * und der Herr rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird nicht liegen lassen die Zuchtruthe der Sünder über dem Loose der Gerechten, * auf daß nicht die Gerechten ihre Hände ausstrecken zum Unrecht.

Thu Gutes, Herr! den Guten, * und denen die aufrichtigen Herzens sind.

Aber die abweichen auf verkehrte Wege, wird der Herr hinführen mit den Uebelthätern. * Friede sei über Israel!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4).

Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei dem Herrn; sieh, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja.

Kapitel. (Luk. 1, 32. 33.)

Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn.

℟. Gott sei Dank!

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern.

℟. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!
℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Gegrüßt seist du, Maria &c. (wie S. 1.)
℣. Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater &c. (wie S. 1.)

Lobgesang. (Memento, rerum...)

Gedenk, daß du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst.
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

Antiphon. Siehe, ich bin eine Magd des Herrn.

Psalm 125. (In convertendo...)

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, * waren wir gleich denen, die Trost haben.

Da war unser Mund voll der Freude, * und unsere Zunge voll Jubels.

Da sprach man unter den Heiden: * Großes hat an ihnen der Herr gethan!

Ja, Großes hat an uns der Herr gethan; * wir sind fröhlich geworden.

Wende, o Herr! unsere Gefangenschaft, * wie einen Bach im Mittags-Lande.

Die mit Thränen säen, * werden ernten mit Frohlocken.

Sie gehen und weinen und streuen ihren Samen: * aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4.)

Psalm 126. (Nisi Dominus...)

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, * so arbeiten die Bauleute umsonst;

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, * so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf; * stehet immer auf, nachdem ihr (nur) gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während Er Schlaf gibt seinen Geliebten, * siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken, * also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht; * er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sei dem Vater &c. (wie S. 4.)

Psalm 127. (Beati omnes...)

Glückselig Alle, die den Herrn fürchten, * die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen; * Heil dir, es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock * an den Wänden deines Hauses;

Deine Kinder wie Oelbaumpflanzen * um deinen Tisch her.

Siehe, also wird der Mann gesegnet, * der den Herrn fürchtet!

Der Herr segne dich aus Sion, * und lasse dir sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens,

Und lasse dir sehen die Kinder deiner Kinder * und Frieden über Israel.

Ehre sei dem Vater 2c. (wie S. 4).

Antiphon. Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Kapitel. (Isaias 7, 14).

Sieh', die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel nennen. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne. ℟. Gott sei Dank!

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft. ℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!
℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

Gegrüßt seist du, Maria &c. (wie S. 1.)
℣. Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater &c. (wie S. 1.)

Antiphon. 1. Es ward gesandt.

Psalm 109. (Dixit Dominus...)

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: * Setze dich zu meiner Rechten,

Bis ich deine Feinde * zum Schemmel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. * Herrsche inmitten deiner Feinde!

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; * aus dem Innern erzeugt' ich dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: * Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedech's.

Der Herr zu deiner Rechten * wird Könige zerschmettern am Tage seines Zorns.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten, * zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken; * darum wird Er emporheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater rc. (wie S. 4.)

Antiphon 1. Es ward gesandt der Engel Gabriel zur Jungfrau Maria, die dem Joseph vermählt war.

Antiphon. 2. Gegrüßt seist du, Maria.

Psalm 112. (Laudate pueri...)

Lobet den Herrn, ihr Diener! * lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit, * von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange * sei gelobet der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, * und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet, * und auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden;

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, * und aus dem Kothe erhöhet den Armen;

Daß Er ihn setze neben die Fürsten, * neben die Fürsten seines Volkes;

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause, * als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater 2c. (wie S. 4.)

Antiphon 2. Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja!

Antiphon 3. Fürchte dich nicht.

Psalm 121. (Laetatus sum...)

Ich freue mich, wenn man mir sagt: * Lasset uns gehen zum Hause des Herrn!

Es stehen unsere Füße * in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebauet wie eine Stadt, * die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, * nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, * die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem was zum Frieden ist; * Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, * und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen * wünsch' ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes, willen * wünsch' ich dir Gutes.

Ehre sei dem Vater 2c. (wie S. 4.)

Antiphon 3. Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei dem Herrn; siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja!

Antiphon 4. Der Herr.

Psalm 126. (Nisi Dominus...)

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, * so arbeiten die Bauleute umsonst;

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, * so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf; * stehet immer auf, nachdem ihr (nur) gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während Er Schlaf gibt seinen Gelieb-

ten, * siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken, * also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht; * er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Antiphon 4. Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und Er wird regieren ewiglich.

Antiphon 5. Sieh' ich bin eine Magd.

Psalm 147. (Lauda Jerusalem...)

Lobe, Jerusalem, den Herrn; * lobe, Sion, deinen Gott!

Denn Er hat die Riegel deiner Thore befestigt, * deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Gränzen, * und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde; * schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, * streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen; * wer kann bestehen vor seinem Froste?

Er sendet sein Wort und schmelzet sie; * es wehet sein Hauch, und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, * seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that Er allen Völkern, * und offenbaret ihnen nicht seine Rechte.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4).

Antiphon 5. Sieh' ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Kapitel. (Isaias 11, 1.)

Ein Sprößling wird hervorkommen aus der Wurzel Jesse's, und eine Blume aufgehen aus seiner Wurzel. Und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sei Dank.

NB. Zur ersten Strophe des folgenden Lobgesanges kniet man nieder.

Lobgesang. (Ave, maris stella...)

Sei gegrüßt, du Meeres-Stern,
Hehre Mutter unsers Herrn,
Und als Jungfrau rein zugleich,
Freudenthor zum Himmelreich.

Gabriel des Boten Mund
Machet dir das Ave kund:
Eva's Name wird verkehrt,
Und der Friede uns bescheert.

Hilf dem Sünder vor Gericht,
Schenke Blinden das Gesicht,
Wende Uebel von uns ab,
Gib uns jede gute Gab!

Uns're Mutter zeige dich;
Hilf uns bitten flehentlich
Jesum, dem du Mutter warst,
Den du auch für uns gebarst.

Jungfrau, welcher keine gleicht,
Werde sanft dein Herz erweicht:

Löse uns von aller Schuld,
Lehr' uns Keuschheit und Geduld.

Unser Leben müsse rein,
Uns're Reise sicher seyn:
Daß wir Jesum freudig seh'n,
Und zur Herrlichkeit ersteh'n.

Gott der Vater sei verehrt,
Gott des Sohnes Lob vermehrt,
Gott dem Geist sei jederzeit
Gleicher Ruhm und Preis geweiht.
Amen.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen. ℟. Darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Antiphon. Der heilige Geist.

Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria.

Magnificat... (Luk. 1, 46—55.)

Hoch preiset * meine Seele den Herrn,
Und mein Geist frohlocket * in Gott, meinem Heilande.

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; * denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter;

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, * und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, * die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme; * Er zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, * und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, * und die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes; * eingedenk seiner Barmherzigkeit:

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, * zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater &c. (wie S. 4.)

Antiphon. Der heilige Geist wird über dich herabkommen, o Maria! Fürchte dich

nicht; du wirst den Sohn Gottes unter deinem Herzen tragen. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

Zur Gedächtniß der Heiligen.

(Commemoratio.)

Antiphon. Siehe, der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm, und

es wird leuchten an jenem Tage ein großes Licht. Alleluja!

℣. Siehe, der Herr wird erscheinen auf einer glänzenden Wolke.

℟. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Lasset uns beten! Oration.

Wir bitten dich, o Herr! reinige unsere Gewissen durch deine Heimsuchung, damit, wann Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, mit allen Heiligen kommen wird, Er in uns eine ihm zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sei Dank!

℣. Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Gegrüßt seist du, Maria ꝛc. (wie S. 1.)

℣. Bekehre uns, Gott, unser Heiland!
℟. Und wende ab deinen Zorn von uns.
℣. Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 1.)

Psalm 128. (Saepe expugnaverunt...)

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, * so sage nun Israel;

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf; * aber sie konnten mir nicht an.

Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder, * machten's lang mit ihrer Bosheit;

Aber der Herr war gerecht, zerhieb der Sünder Nacken. * Es sollen sich schämen und zurückweichen Alle, die Sion hassen.

Sie sollen werden wie das Gras auf

den Dächern, * das welket, eh' man's ausreißt.

Mit dem der Schnitter nicht füllet seine Hand, * noch der Garbenbinder seinen Schoos,

Und wo die Vorübergehenden nicht sagen: Der Segen des Herrn sei über euch, * wir segnen euch im Namen des Herrn!

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Psalm 129. (De profundis...)

Aus den Tiefen ruf ich zu dir, o Herr! * Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben dein Ohr * auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! * o Herr! wer könnte dann bestehen?

Aber bei dir ist Versöhnung, * und um deines Gesetzes willen harr' ich auf dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort, * meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hoffe Israel auf den Herrn;

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, * und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Psalm 130. (Domine, non est...)

Herr, mein Herz ist nicht aufgeblasen, * und meine Augen blicken nicht hoch.

Ich wandle auch nicht in großen, * wunderlichen Dingen, die mir zu hoch sind.

Wenn ich nicht demüthig gesinnt war, * sondern erhoben hab' meine Seele —.

Gleich einem entwöhnten Kind an seiner Mutter, * so ist meiner Seele Loos!

Es hoffe Israel auf den Herrn, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Lobgesang. (Memento, rerum...)

Gedenk, daß du dereinst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Dir, Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater! auch, wie allezeit
Dir, heil'ger Geist! in Ewigkeit. Amen.

Kapitel. (Isaias 7, 14.)

Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel nennen. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne. ℟. Gott sei Dank.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft.

℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Antiphon. Der heilige Geist.

Lobgesang Simeons.

Nunc dimittis... (Luk. 2, 29—32.)

Nun entlässest du, Herr! * nach deinem Worte deinen Diener im Frieden;

Denn meine Augen * haben dein Heil gesehen,

Das du bereitet hast * vor dem Angesichte aller Völker,

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden * und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Ehre sei dem Vater ꝛc. (wie S. 4.)

Antiphon. Der heilige Geist wird über dich herabkommen, o Maria! Fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes unter deinem Herzen tragen. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten! Oration.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte: verleih' deinen demüthig Bittenden, daß uns, die wir dieselbe wahrhaft als Gottes-Gebärerin erkennen, auf ihre Fürbitten bei dir geholfen werde. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Gott sei Dank!

Benediction. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater und der Sohn und der heilige Geist. ℟. Amen.

Nun folgt unmittelbar nachstehende

Marianische Antiphon.

(Alma Redemtoris mater...)

Theure Mutter unsers Herrn!
Himmelspforte! Meeresstern!
Unterstütze liebreich Alle,
Daß sie aufersteh'n vom Falle.
Du allein vermochtest nur,
Zum Erstaunen der Natur,
Mit dem Jungfrau-Kranz in Ehren
Deinen Schöpfer zu gebären.
Gabriel des Engels Mund
Machet dir die Botschaft kund;
Zeig' Erbarmen allen Sündern:
Bleibe Mutter deinen Kindern.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft.

℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Lasset uns beten! Oration.

Wir bitten dich, o Herr! gieß' deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns. ℟. Amen.

Hierauf betet man in der Stille:

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du, Maria 2c. Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater 2c.

Gebet nach den Tagzeiten.

Der allerheiligsten und ungetheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der fruchtbaren Unbeflecktheit der allezeit seligsten, und glorwürdigsten Jungfrau Maria, der ganzen Schaar aller Heiligen sei immerdar Lob, Ehre, Kraft und Ruhm von jeglichem Geschöpfe, und uns Nachlassung aller Sünden für alle Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Selig ist der Leib der Jungfrau Maria, welcher des ewigen Vaters Sohn getragen hat.

℟. Und selig sind die Brüste, die Christus den Herrn gesäuget haben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist du, Maria ꝛc.

NB. Denen, welche vorstehendes Gebet andächtig verrichten, verlieh Papst Leo X. einen Ablaß in Bezug auf alle bei Abbetung der Tagzeiten aus menschlicher Schwachheit begangenen Fehler.

Stadler, Johann Evangelist,

Cursus Marianus oder Tagzeiten der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria in drei Theilen oder Cursen, sammt den Tagzeiten für die Abgestorbenen
Bd.: 1

Augsburg 1863